

II-1124 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT**

Zl.50.274 - Parl.68

Wien, am 22. Jänner 1969

1024/A.B.

zu 974/J.

Präs. am 24. Jan. 1969 An die

Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 974/J-NR/68, die die Abgeordneten Luptowits und Genossen am 26. November 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Die Veränderungen des Standes beim Sologesangspersonal der Staatsoper in der Spielzeit 1968/69 im Vergleich zur Spielzeit 1966/67 können aus nachfolgender Aufstellung entnommen werden, aus der zu ersehen ist, daß der Stand der gegen Auftrittshonorar ständig oder als Gäste verpflichteten Sänger und Sängerinnen leicht abgenommen, der Stand der gegen Monatsbezug verpflichteten Sänger und Sängerinnen dagegen im gleichen Maße zugenommen hat und daher eine Veränderung der Gesamtzahl dieser Solokräfte nicht eingetreten ist. Es darf jedoch bemerkt werden, daß in der seinerzeitigen Aufstellung 5 gegen Monatsbezug verpflichtete Sänger des kleineren Faches versehentlich nicht aufschienen, sodaß die Gesamtzahl der beschäftigten Gesangssolisten in der Spielzeit 1966/67 um diese 5 Mitglieder höher war als er es derzeit ist.

Die Namen der vertraglich an die Staatsoper gebundenen Gesangssolisten lauten:

a) Abendgagenempfänger:

Beirer Hans	Kerns Robert	Siepi Cesare
Berry Walter	King James	Schöffler Paul
Blankenship William	Kmentt Waldemar	Schreier Peter
	Kreppel Walter	Stolze Gerhard

Cossutta Carlo	Kunz Erich	Thomas Jess
Cox Jean	Mc.Cracken James	Uhl Fritz
Dickie Murray	Nienstedt Gerhard	Unger Gerhard
Dönch Karl	Oncina Juan	Wächter Eberhard
Ganzarolli Waldimiro	Paskalis Kostas	Wiener Otto
Hotter Hans	Riddersbuch Karl	Zampieri Giuseppe
Imdahl Heinz	Sereni Mario	
Casa Lisa della	Jones Gwyneth	Resnik Regina
Coertse Mimi	Jurinac Sena	Rothenberger Anneliese
Cvejic Biserka	Lipp Wilma	Rysanek-Grossmann Leonie
Grist Reri	Little Vera	Sciutti Graziella
Güden Hilde	Ludwig Christa	Seefried Irmgard
Hoffmann Grace	Miljakovic Oliviera	Scheyrer Gerda
Holm Renate	Pilou Jeanette	Stich-Randall Theresa
Janowitz Gundula	Muszely Melitta	Steffek Hanni
Streich Rita	Popp Lucia	

b) Empfänger von Monatsbezügen:

Aichberger Ewald	Franz Tugomir	Pantscheff Ljubomir
Braun Hans	Frese Siegfried Rudolf	Pernerstorfer Alois
Bunger Reid	Friedrich Karl	Pröglhof Harald
Christian Hans	Guggia Mario	Schweiger Hans
Czerwenka Oskar	Guthrie Frederik	Sperlbauer Fritz
Dermota Anton	Holecek Heinz	Terkal Karl
Edelmann Otto	Klein Peter	Zednik Heinz
Equiluz Kurt	Lackner Herbert	Jungwirth Manfred
	Majkut Erich	
Auger Arleen	Hellwig Judith	Rössel-Majdan Hilde
Boesch Ruthilde	Hermann Dagmar	Rysanek Lotte
Dutoit Laurence	Höngen Elisabeth	Sjöstedt Margareta
Felbermayer Anni	Jahn Gertrude	Yachmi Rohangiz
Goltz Christl	Lilowa Margarita	Zadek Hilde
Grob-Prndl Gertrude	Loose Emmi	
De Groote Hilde	Maikl Liselotte	
	Mechera Erika	

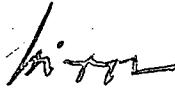
c) Gäste

Adam Theo	Ghiaurow Nicolai	Protti Aldo
Aragall Giacomo	Gui Henry	Sardinero Vincenzo
Bacquier Gabriele	Gullino Walter	Spiess Ludovic
Cappuccilli Piero	Kelemen Zoltan	Windgassen Wolfgang
Cava Carlo	Kraus Alfredo	Zidek Ivo
Frick Gottlob	Peters Karlheinz	
Bjoner Ingrid	Kniplova Madezda	Silja Anja
Borkh Inge	Konetzny Hilde	Weathers Felicia
Dvorakova Ludmila	Köth Erika	Watson Claire
Hesse Ruth	Nilsson Birgit	

ad 2) Die Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit über den Inhalt der mit den einzelnen Gesangssolisten der Wiener Staatsoper geschlossenen Verträge ergibt sich für die mit der Aufgabe der Verwaltung der Bundestheater betrauten Organe aus der Bestimmung des Artikel 20, Absatz 2, der Bundesverfassung, der gem. die Verpflichtung zur Verschwiegenheit über alle diesen Organen ausschließlich aus ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen besteht, deren Geheimhaltung im Interesse einer Gebietskörperschaft oder der Parteien geboten ist. Auf die Beamten und Vertragsbediensteten der Bundestheaterverwaltung finden außerdem die Bestimmungen der § 23 der Dienstpragmatik und des § 5 des Vertragsbedienstetengesetzes über die Verschwiegenheitspflicht Anwendung. Darüber hinaus ist auch den Mitgliedern der Bundestheater, zu denen die Direktionsfunktionäre dieser Institute ebenfalls gehören, durch die Inhalt ihrer Bühnendienstverträge bildende Dienstordnung nicht gestattet, Mitteilungen oder Auskünfte zu erteilen, die auf den inneren Dienstbetrieb Bezug haben. Alle diese Bestimmungen führen dazu, daß die ziffernmäßige Bekanntgabe von Gagen und Auftrittsverpflichtungen der Künstler der Bundestheater in der Öffentlichkeit nicht erfolgen kann, weil damit nicht nur die Interessen des Bundes als Theaterunternehmer, sondern vor allem die privaten Interessen der einzelnen betroffenen

. / .

Mitglieder abträglich beeinflusst würden. Die Gründe für diese Möglichkeit der abträglichen Interessenbeeinflussung wurden auch in der Beantwortung der Anfrage Nr. 537/J ausgeführt.

A handwritten signature consisting of a stylized 'f' or 'h' followed by a series of short, horizontal strokes.